

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08963281
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Bannewitz
Anschrift	Höhenweg -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Rippien * 151/2
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung («Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen»); Station 62 Gohlig

Kurzcharakteristik

Triangulationssäule; Station der Königlich-Sächsischen Triangulation, Netz 2. Ordnung, wissenschaftlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Punkt Gohlig wurde im Juni 1865 in den *Gartenanlagen der Restauration zur goldenen Höhe* von Gradmessungsassistent Friedrich Robert Helmert eingemessen und aufgestellt. Die ca. 4 m hohe, künstlerisch gestaltete Säule ist aus Gohliger Sandstein gefertigt und trägt die Inschrift Sächs.Station / GOHLIG / der / Mitteleurop. Gradmessung / 1865." Die Regionalgruppe „Goldene Höhe“ im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. veranlasste im Jahr 2005 die Restaurierung der Triangulationssäule. Am 3. Juni 2005 wurde mit einem kleinen Festakt die restaurierte Triangulationssäule und der wiederhergestellte Park mit Teich und Wegen der Öffentlichkeit übergeben. Am Weg zur Station findet man eine Tafel mit weiteren Informationen.

Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

Lfd/2013

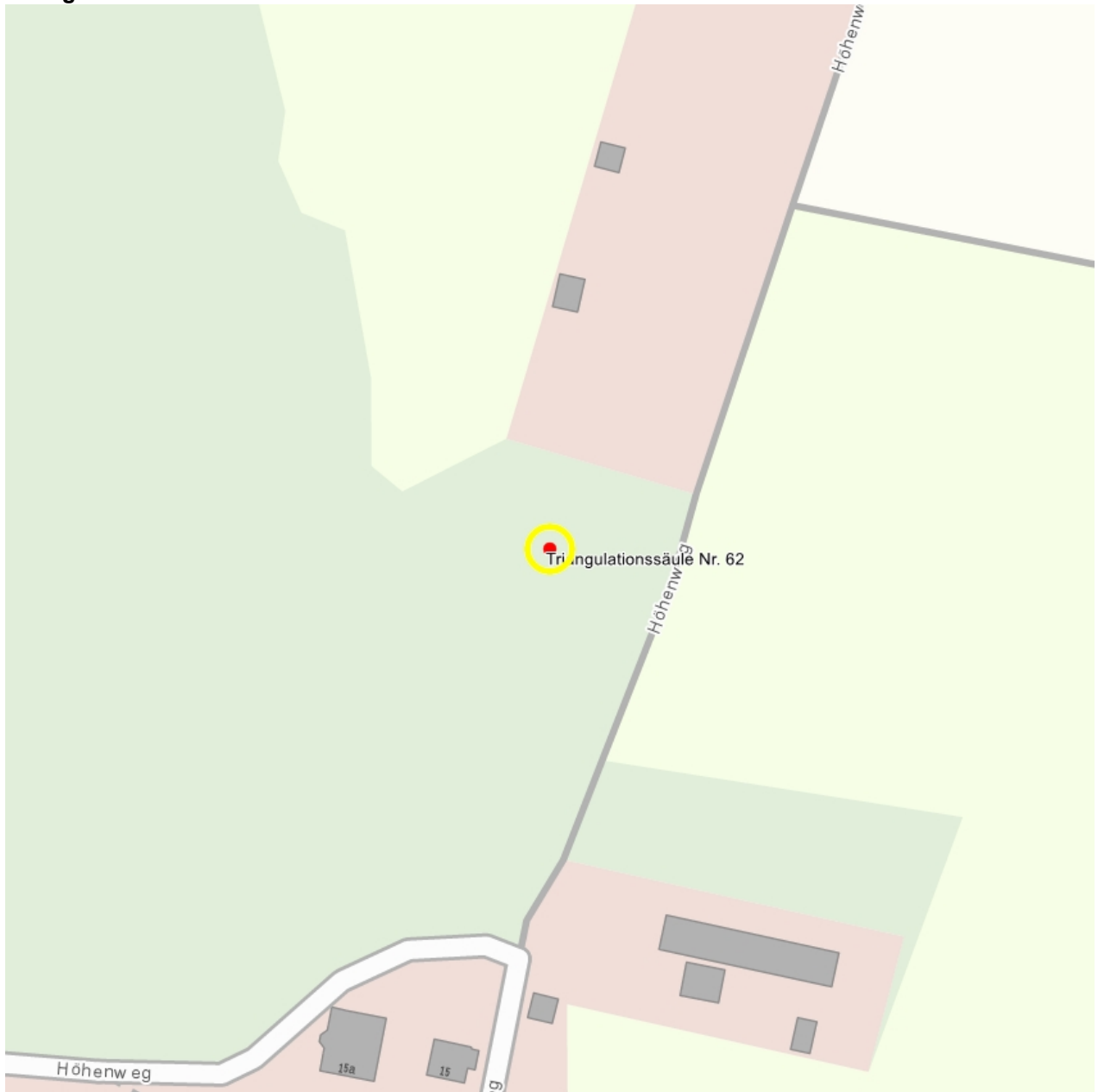
Datierung bez. 1865 (Triangulationssäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 08963281 B
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule 2. Ordnung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

